



# Iran

## Allgemeine Informationen und Bildungsstand

- ▶ Einwohnerzahl (2016): 80,5 Millionen
- ▶ Altersstruktur: 0-24 Jahre (2016): 40 % / 25-54 Jahre: 48 % / 55 und älter: 12%
- ▶ Einwohner im Alter von 15-24: 13,3 Millionen (rund 1.330.000 Personen pro Altersjahrgang)
- ▶ Analphabetenquote (2016): 13 % der Personen über 15 Jahre
- ▶ Einschulungsquote (2015): 99 % eines Altersjahrgangs
- ▶ Anteil Sekundarschüler/innen (2015): 80 % eines Altersjahrgangs
- ▶ Anteil staatliche berufliche Bildung (2015): 19 % eines Altersjahrgangs
- ▶ Akademikeranteil (2015): 52 % eines Altersjahrgangs
- ▶ Ausgaben für Bildung (2015): 3,1 % des BIP
- ▶ Sprachen: Persisch (Farsi), gebräuchliche Fremdsprachen: Englisch

## Zuwanderung und Integration in Deutschland

- ▶ Zuwanderung im Jahr 2013: ca. 6.900 Personen
- ▶ Entschiedene Asylanträge im Jahr 2016: 26.872 Anträge
- ▶ Schutzquote im Jahr 2015: 60 %, bereinigte Schutzquote: 90 %
- ▶ Iranische Bevölkerung im Jahr 2015: 72.500 (2010: 51.000)
- ▶ Iranische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Jahr 2015: 15.184 (2010: 11.722)
- ▶ Iranische Arbeitssuchende im Jahr 2016: 26.144 (2010: 21.500)
- ▶ Anträge auf Anerkennung des Berufsabschlusses 04/2012 - 12/2015: 891 Anträge
- ▶ Häufigster Beruf beim Anerkennungsverfahren: Arzt

## Ausbildungssystem

- ▶ **Historie:** Bildungssystem besteht in der heutigen Form seit der islamischen Revolution
- ▶ **Struktur:** zentralstaatlich organisiertes Bildungssystem
- ▶ **Ausbildungsgänge:** Nach den ersten 8 Jahren Pflichtschule kann eine Erstausbildung entweder an den technischen Oberschulen bzw. Berufsschulen (Dauer: 3 Jahre, staatliche Schulen) oder an Instituten für technische Ausbildungen (TVTO) (Dauer: 3 Qualifikationsstufen, pro Stufe 1-18 Monate, staatliche und private Institute) absolviert werden. Ausbildungen an TVTO Instituten sind zu 60 % praktisch (z.B. in Lernwerkstätten), während die Ausbildungen an den Berufsschulen eher theoretisch orientiert sind und auch zu einer Hochschulreife führen. Weiterbildungen an technischen Berufsfachschulen oder Instituten für angewandte Wissenschaft und Technologie möglich (Dauer: 2 Jahre)
- ▶ **Zahl der Ausbildungsberufe:** 5000 Berufsstandards wurden von der TVTO definiert
- ▶ **Weitere Informationen** finden Sie in dem Länderprofil **Iran** unter [www.bq-portal.de](http://www.bq-portal.de)

## Sie würden gerne Flüchtlinge in Ihrem Unternehmen beschäftigen?

Informationen dazu finden Sie auf [www.kofa.de/fluechtlinge](http://www.kofa.de/fluechtlinge)

Im Auftrag des



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Umgesetzt durch:



Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln



Kontakt:

**Projektbüro BQ-Portal**

Tel.: +49 221 4981 873

E-Mail: [projektbuero@bq-portal.de](mailto:projektbuero@bq-portal.de)

## „Chance ergriffen – perfekten Mitarbeiter gefunden“



Hartmut Henning, Kfz-Meister, verfügt bereits über 40 Jahre Berufserfahrung und hatte in dieser Zeit schon mit Kraftfahrzeugen aller Art zu tun. „Man muss diesen Beruf lieben und sich immer wieder weiterbilden, um auf dem neuesten Stand zu sein“, so Henning. Genau dies wünscht er sich auch von seinen Mitarbeitern. Als sich Hossein Moshadaeh Gohari bei ihm vorstellte, erkannte er schnell das Potenzial des iranischen Kfz-Mechatronikers und unterstützte ihn beim Anerkennungsverfahren.

Hossein Moshadaeh Gohari ist im Iran geboren und aufgewachsen. Er absolvierte dort zunächst drei Jahre die technische Oberschule und besuchte dann zwei Jahre lang eine technische Berufsfachschule. Damit verfügte er über ein breites, insbesondere theoretisches, Wissen im Bereich Kfz-Mechatronik. Die praktische Berufserfahrung erlangte er vor allem über seine Arbeit bei Vertragswerkstätten von Peugeot, Toyota und Hyundai im Iran. Daher war es auch in Deutschland seine oberste Priorität wieder als Kfz-Mechatroniker zu arbeiten. Auf eigene Faust fing er also an bei den Kfz-Werkstätten in der Umgebung persönlich vorstellig zu werden und seine Bewerbungsunterlagen zu verteilen – so auch beim Kfz-Meisterbetrieb Monika Henning.

Kfz-Meister Hartmut Henning war schon lange auf der Suche nach einem passenden Mitarbeiter für seinen kleinen Betrieb. Durch seine jahrzehntelange Berufserfahrung kann er die verschiedensten handwerklichen Dienstleistungen für alle Arten von Kraftfahrzeugen anbieten. Daher wünschte er sich als Unterstützung eine Fachkraft, die ebenfalls über sehr breite Kenntnisse und Fertigkeiten verfügt. Die Bewerbungsunterlagen und der vielseitige berufliche Lebenslauf von Herrn Gohari weckten deshalb gleich das Interesse des Kfz-Meisters. Um die iranische Fachkraft besser kennenzulernen bot er ihm ein zweiwöchiges Praktikum an. Schnell verbesserten sich die Deutschkenntnisse des Iraners und Hartmut Henning stellte ihn nach den zwei Wochen sofort fest ein: „Hossein Gohari bringt all die Eigenschaften und das Wissen mit, was ich mir von einem Mitarbeiter immer gewünscht habe.“

Schon während des Praktikums erkundigte sich Hartmut Henning nach einer Möglichkeit der Anerkennung der iranischen Berufsabschlüsse von Herrn Gohari. Denn für den Kfz-Meister war es wichtig, eine offizielle Bestätigung zu haben, dass die Qualifikationen seines Mitarbeiters voll gleichwertig mit den deutschen Anforderungen an einen Kfz-Mechatroniker sind. Daher informierte er sich genauer über das Anerkennungsverfahren, recherchierte die Kontaktpersonen und schrieb Herrn Gohari ein ausführliches Arbeitszeugnis. Der Iraner stellte dann eigenständig seinen Antrag für das Anerkennungsverfahren bei der Handwerkskammer Düsseldorf. Das Verfahren lief unkompliziert und Herr Gohari erhielt nach kurzer Zeit die volle Anerkennung seiner iranischen Berufsqualifikationen. Hartmut Hennig resümiert: „Ich würde das Anerkennungsverfahren jedem Betrieb, der Mitarbeiter oder Bewerber mit ausländischen Berufsabschlüssen hat, uneingeschränkt weiterempfehlen.“ Der Kfz-Meister ist absolut zufrieden mit seiner neuen Fachkraft und unterstützt ihn daher beim nächsten Schritt, der nun nach der Anerkennung auch möglich ist: die Fortbildung zum Kfz-Meister.

**Wie Sie als Unternehmen das Anerkennungsverfahren unterstützen können, erfahren Sie auf [www.bq-portal.de](http://www.bq-portal.de)**

Im Auftrag des



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Umgesetzt durch:



Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

**init**  
Digitale Kommunikation

Kontakt:

**Projektbüro BQ-Portal**

Tel.: +49 221 4981 873

E-Mail: [projektbuero@bq-portal.de](mailto:projektbuero@bq-portal.de)

Quellen: UNESCO, GTAI, BAMF etc.